Delegiertenversammlung in Ipsach, 23. März 2019

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): **- (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Delegiertenversammlung in Ipsach, 23. März 2019

Bei schon fast sommerlichen Temperaturen trafen die Delegierten der bernischen Chöre an diesem Samstagmorgen in Ipsach ein. Aufgestellte und motivierte Delegierte, eine bereits angeregte Gesprächskultur und heisser Kaffee mit feinen Gipfeli sorgten bereits vor dem Beginn für eine gute Stimmung. Der Männerchor Ipsach hatte zu dieser Delegiertenversammlung in der Mehrzweckhalle geladen.

Die Traktandenliste sah keine grossen Geschäfte vor, dennoch gibt es immer wieder einiges zu erklären und zu erörtern, da die Delegiertenversammlung nur alle zwei Jahre stattfindet. Der Männerchor Ipsach eröffnete die Versammlung mit einem interessanten Liedervortrag. Christof Ramseier durfte anschliessend mit 81 Chören und Einzelmitgliedern 135 Delegierte begrüssen. Als besonderen Gast durften wir Otto Mattle willkommen heissen, welcher als Finanzverantwortlicher der Schweizerischen Chorvereinigung seit 2013 Unglaubliches geleistet und dafür gesorgt hat, dass die Chorvereinigung überhaupt noch existiert, da diese kurz vor dem finanziellen Aus gestanden hatte. Heute hingegen ist diese nicht nur gesund, sondern aktiver denn je.

Zügige Abwicklung

Die verschiedenen Geschäfte konnten zügig und mit grosser Unterstützung der Delegierten abgewickelt werden. Die finanzielle Lage des Verbands präsentiert sich gut bis sehr gut. Ein Legat in der Höhe von 43 920 Franken, nach Abzug der Steuern, hat die Rechnung zusätzlich unterstützt. Aber auch mit den Ausgaben ging die Geschäftsleitung und der Vorstand sehr haushälterisch um. Achtsam und mit Weitsicht die finanzielle Lage immer wieder neu zu beurteilen ist das Credo. So wurde denn auch auf eine Senkung der Mitgliederbeiträge verzichtet. Dies in Anbetracht der nach wie vor sinkenden Mitgliederzahlen und unklaren Zukunftsaussichten. Auch wenn mit grosser Hingabe und grossem Engagement an der Zukunft gebaut wird, so dauert es Jahre, bis sich eine eindeutige Trendwende oder eine andere Entwicklung etablieren kann. Gerade in dieser Hinsicht war es ein grosses Zeichen des Vertrauens, welches die Delegierten der Geschäftsleitung und dem Vorstand für diese Art der Führung ausgesprochen haben.

Neue Statuten

Eine Information zu neuen Statuten stand ebenfalls auf dem Programm. Die aus dem Jahre 2013 stammenden Statuten sollen in den nächsten beiden Jahren überarbeitet werden. Ziel ist es, diese den gelebten Verhältnissen anzupassen und diese vor allem flexibler auszugestalten, so dass sie für die Gegenwart aber auch für die Zukunft vorbereitet sind. Menschen zu finden, die bereit sind, die immer knapper werdende freie Zeit für etwas einzusetzen, was weder Geld noch Ruhm einbringt, sondern ein Dienst an und für andere ist und gleichzeitig Verantwortung zu übernehmen, wird nicht einfacher. Gerade darum ist es wichtig, die Statuten auf diese Situation einzustellen. Im Verlauf dieses Jahres wird ein Vorschlag seitens Geschäftsleitung und Vorstand an die Chöre zur Vernehmlassung verschickt. Dies verbunden mit dem Aufruf eigene Vorschläge oder Änderungen einzugeben. Ende des Jahres werden diese dann gesichtet, überarbeitet und je nach Entscheid eingearbeitet. Der definitive Vorschlag folgt dann im Verlauf des Jahres 2020, so dass an der nächsten Delegiertenversammlung 2021 darüber abgestimmt werden kann.

Verabschiedungen

Nebst Otto Mattle, welcher nach interessanten und wichtigen Informationen aus der Schweizerischen Chorvereinigung mit einem Geschenk verabschiedet wurde, mussten wir auch von zwei langjährigen und sehr geschätzten Präsidenten bernischer Chorvereinigungen Abschied nehmen. Paul Beyeler, von 2014 bis 2019 Präsident der Chorvereinigung Oberaargau, und Res Baumgartner, 2007 bis 2019 Präsident der Chorvereinigung Emme, waren zwei sehr geschätzte, verantwortungsbewusste, kreative und positive Mitglieder

des Vorstands. Immer wieder haben sie mit ihren Ideen und Diskussionsbeiträgen für eine gute und wichtige Entscheidungsgrundlage gesorgt. Ihre klare und weitsichtige Beurteilung von Geschäften und Entwicklungen haben stets für eine konstruktive Stimmung gesorgt. Die beiden werden eine grosse Lücke hinterlassen. Gleichzeitig stehen aber mit Karin Thomet im Oberaargau und Christian Frauchiger im Gebiet Emme zwei tolle Persönlichkeiten bereit, welche mit Freude im Vorstand begrüsst und aufgenommen werden.

Neue Revisoren

Auch bei den Revisoren gab es Veränderungen. Erika Wyss-Zumbrunnen und Hans Brunner haben ihr Amt mit bestem Dank abgegeben. Neu gewählt wurden Paul Beyeler und Stefanie Arnold. Das Engagement und die Bereitschaft wurden verdankt.

Singende Berner Seen

Einige Informationen zum Event vom 22. Juni konnten ebenfalls verkündet werden. So haben sich rund 650 Singende angemeldet – mehr als erwartet worden sind. Die Sängerinnen und Sänger werden die drei grossen Seen im Kanton Bern an diesem sicher sonnigen Samstag zum Klingen bringen. Gegen 40 Helferinnen und Helfer stehen auf den Schiffen und den Einstiegsorten bereit, damit die gesamte Organisation reibungslos klappen wird.

Spannende Kurse

Barbara Ryf gab einen Einblick in die geplanten Kurse. Einer davon liegt ihr besonders am Herzen. Am 31. August findet unter der Leitung von Barbara Hahn, welche neu auch Kantonalpräsidentin beider Basel ist, der Kurs «Mein Chor und ich auf der Reise in die Zukunft» statt. Hier geht es darum, die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken des eigenen Chors kennenzulernen und mit diesen Grundlagen ein besseres Bewusstsein über die eigenen Möglichkeiten zu erhalten. Mit diesem Instrument sollen dann klarere Entscheidungen und vor allem eine eindeutige Entwicklung vorangetrieben werden können. Das damit auch Änderungen oder Anpassungen im Chor verbunden sein können, ist Teil des Prozesses. Also ein spannender Kurs, welcher vor allem Vorstandsmitglieder ansprechen soll, aber auch für interessierte Sängerinnen und Sänger offen ist.

Gegen 12 Uhr konnte die Delegiertenversammlung geschlossen werden und wenig später klangen bereits die Weingläser bei wunderbarem Sonnenschein über den Vorplatz der Mehrzweckhalle. Der Männerchor Ipsach verwöhnte die Delegierten anschliessend mit hervorragendem, frittiertem Zander und zum Dessert mit einer feinen Crèmeschnitte. Ein grosser Dank geht an das ganze Team, alle Helferinnen und Helfer des Männerchor Ipsach für die Gastfreundschaft, die wir an diesem Samstag erleben durften. Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an die Gemeinde Ipsach, die uns diese tollen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Und nicht zu vergessen an den Vize-Gemeindepräsidenten Stephan Hässig, der uns die Gemeinde in einem kurzen Speach nähergebracht hat.